

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Verzeihen

„Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten und verzeih die Schuld!“

(vgl. Sirach 28,7)

Fritz Diem 2023

Ausgabe
Nr. 306
Feb. 2023



Schulprojekt Nigeria
Seite 3

Weihnachten
Seite 13, 14, und 29

Jubiläumskonzerte
Seite 13 und 26





Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Fastenzeit wird von einigen religiösen Autoren als eine Art geistliches Fitness-Programm vorgestellt.

40 Tage lang möchten wir mit Jesus auf einer Reise unterwegs sein. Hier geht es um den ganzen Menschen mit Leib und Seele, damit er immer mehr ein vollkommenes Ebenbild Gottes wird. Bei diesem intensiven Fitness-Programm findet man das Verzeihen auf der Tagesordnung.

Verzeihen, das zur Barmherzigkeit gehört, ist eine Eigenschaft des Wesens Gottes. Im Psalm 130 liest man: „Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten. Herr, wer könnte bestehen! Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient.“ Dazu beten wir im Vaterunser: „Und vergibt uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ All das bedeutet, Verzeihen ist eine Gabe und zugleich eine Aufgabe des christlichen Lebens.

In seiner Antwort zu Petrus, sagte Jesus, „nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal“ sollen wir einander verzeihen (vgl. Mt 18, 21-35). Das ist eigentlich ein Sinnbild dafür, dass wir einander immer wieder verzeihen sollen, unendlich oft. Denn wenn Gott mit uns barmherzig ist, dann dürfen wir auch untereinander nicht so unbarmherzig sein.

Ja, Verzeihen hilft uns in Freiheit zu leben. Verzeihen ist Selbstheilung, so erklärt dies die Psychotherapeutin Doris Wolf.

Deswegen ermöglicht uns die Fastenzeit mit ihren drei geistlichen Übungen: Fasten, Gebet und Almosen geben, uns auf den Weg dieser Selbstheilung zu begeben, damit wir frei leben können und dadurch lernen, einander immer wieder zu verzeihen.

Nützen wir diese Gnadenzzeit und lassen wir sie nicht spurlos an uns vorübergehen.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Fastenzeit, damit wir niemals aufhören, einander zu verzeihen.

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Gedanken zum Evangelium Mt 18,21-35

Wie oft muss ich verzeihen?

Diese Frage stellt Petrus an Jesus. Und sie stellt sich in jedem menschlichen Leben. Denn niemand entkommt den Fehlern. Kein Mensch ist fehlerlos. Kein menschliches Zusammenleben ohne gegenseitige Verfehlungen, ja Verletzungen.

Wir kommen nicht darum herum, zumindest gelegentlich um Verzeihung zu bitten, uns zu entschuldigen, und auch anderen zu verzeihen, ihnen zu vergeben.

Aber wie oft müssen wir anderen verzeihen? Alles hat seine Grenzen! Einmal reicht es! Einmal ist die Geduld mit den anderen zu Ende!

Wer immer dem anderen alles nachsieht, alles durchgehen lässt, nie ein „bis hierher und nicht weiter“ sagt, der macht sich vielleicht selbst schuldig.

Gibt es nicht auch eine Pflicht, sich zu wehren? Wo bleibt der Sinn für die Gerechtigkeit, wenn nichts bestraft, alles vergeben wird? Führt das nicht zum Chaos, wenn immer nur verziehen wird?

Andererseits zeigt es sich oft nur zu schmerzlich, wie schlimm es ist, wenn nicht verziehen wird. Da werden endlose Prozesse geführt, da vergiftet sich das Klima einer Familie, weil keiner bereit ist, den Schritt der Vergebung zu wagen. Wie viele Kriege im Kleinen wie im Großen finden kein Ende, weil keine Seite bereit ist, mit der Versöhnung zu beginnen.

Wie oft muss ich verzeihen? Petrus schlägt ein sinnvolles Maß vor: sieben Mal! Das ist doch nicht wenig! Das müsste doch genügen! Für Jesus ist es nicht genug. Siebenundsiebzig Mal, also einfach immer, grenzenlos, unzählige Male sollen wir verzeihen.

Ist das lebbar? Ist es nicht eine Überforderung? Wie soll das ein normaler

Mensch schaffen? Jesus weiß, dass kein Mensch das von sich aus, nur aus eigener Kraft, zusammenbringt. Einmal geht uns die Luft aus. Einmal kommen wir an den Punkt, wo wir sagen: Jetzt geht es nicht mehr!

An diesem Punkt setzt Jesus an und erzählt ein Gleichnis. Ein König verlangt Rechenschaft von seinen Beamten. Er lässt die Bücher prüfen. Bei einem stellt er einen gigantischen Fehlbetrag fest, der in viele Millionen geht. Der Beamte bittet um Geduld, behauptet das Unmögliche: Er werde alles zurückzahlen. Der König erlässt ihm nicht nur einen Teil der Schuld, sondern alles. Kaum hat der eben von seiner Schuld Befreite den König verlassen, trifft er einen Kollegen, der ihm die Summe von etwa drei Monatsgehältern schuldet. Hart und unerbittlich fordert er sein Geld zurück und lässt den Kollegen ins Gefängnis werfen.

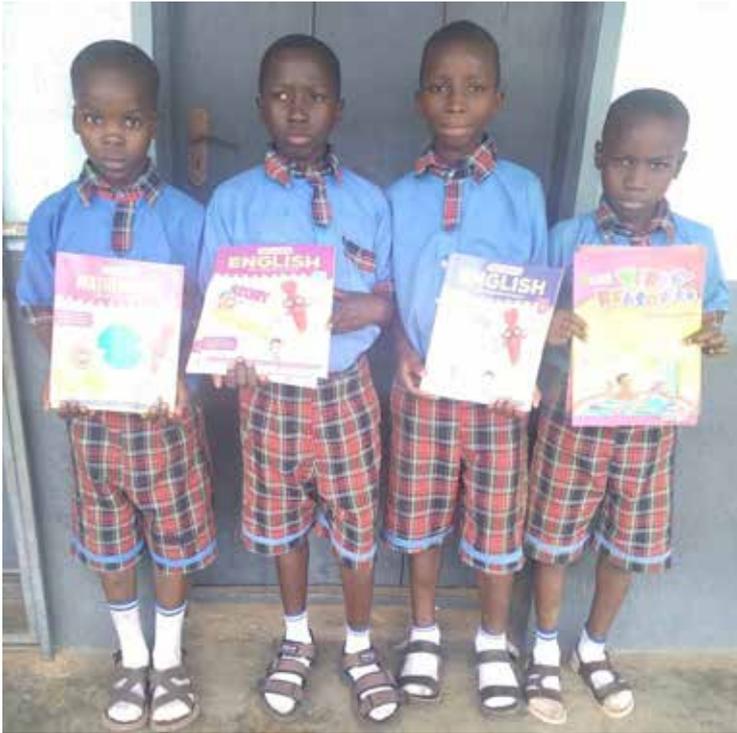
Zu Recht finden wir dieses Verhalten empörend. Dem Mann wurde eine unvorstellbare große Schuld erlassen. Er ist aber nicht bereit, einem Kollegen eine vergleichsweise winzige Schuld zu vergeben.

Jesus hat die Frage verändert. Es geht nicht mehr darum, wie oft ich verzeihen muss, und ob es einmal genug ist mit dem Verzeihen.

Mit dem Gleichnis vom Schuldner des Königs sagt Jesus: Du lebst eigentlich davon, dass dir schon viel mehr verzeihen worden ist, als was du je einem anderen verzeihen könntest. Anders gesagt: Was du deinem Nächsten zu verzeihen hast, ist winzig im Vergleich zu dem, was Gott dir verzeihen hat.

Gott ist mit uns so barmherzig, dass wir untereinander nicht so unbarmherzig sein dürfen. Gott hat dir nicht einmal, nicht sieben Mal, sondern immer schon verziehen, wenn du selbst zu verzeihen bereit bist.

Kardinal Christoph Schönborn | gekürzt



E M M A N U E L IGWE: Emmanuel is 14 years old boy from a single mother. He is in primary 4. He was very poor academically and has had to repeat his primary 2 to 4 twice, because he was always sent out of school due to lack of payment, hence his age in primary school. He has a very small stature due to malnutrition. His father though is late too. He lives with his retired maternal grandfather, who

can no longer afford the bills. Emmanuel is picking up academically and is now better academically. He needs this scholarship for his basic education. He is considered for full scholarship of school fees, textbooks and uniform every year. **TEXTBOOKS 45,200, SCHOOL FEES 73,800, UNIFORM 10,500. TOTAL 129,500#.**

Zwei weitere Mädchen im Alter von 8 und 11 Jahren, nämlich OLUOMO JANET und ODEBAJO MICHAELLA und ein Junge, OLUKAYODE SULEIMAN erhielten ebenfalls ein Stipendium von je 129,500#.

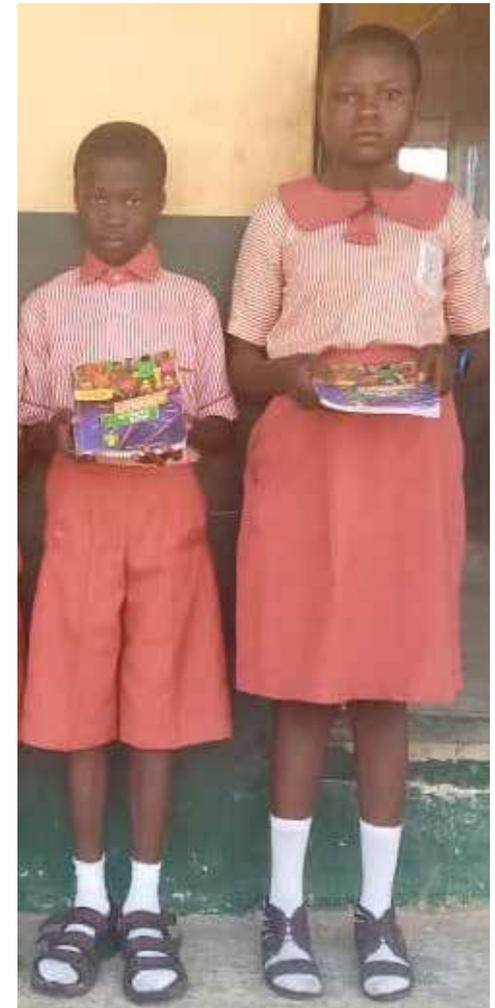
Anschließend findet ihr die Aufstellung der Stipendien der Fastensuppe.

Hier berichte ich speziell über KIZITO VITALIS: Seine Mutter hat bei einem Unfall das Gedächtnis verloren und ist nervlich sehr instabil. Das sehr kleine Gehalt des Vaters als Lehrer in der Primary School reicht nicht aus, um für das Essen der Familie aufzukommen.

Sr. Roseline betont immer wieder, dass die Kinder und Familien sehr dankbar für unsere Unterstützung sind! Wir freuen uns, wenn wir auch zukünftig mit Stipendien die Schulbildung ermöglichen können.

Ich darf euch die Weihnachtsgrüße und alles Gute für 2023 von Sr. Roseline überbringen.

Gabriele Ballner



Schulprojekt Nigeria

Sr. Roseline hat mir Anfang November wieder eine genaue Aufstellung über die Stipendienvergabe geschickt. Diesmal ist es das Geld von der Fastensuppe 2022 von € 1.480,00 und das Geld von unserem Pfarrheiligen im September 2022 von € 700,00 das den Kindern zugutekommt.

Sr. Roseline berichtet über die Vergabe der € 700,00:

The following children are pupils of St. John Nursery and Primary School, Abeokuta and Sagamu Model School, who now and again have challenges with the payment of school fees and other levies in the school because they are children who are half orphaned, divorced parents and single mother, whose occupation is petty trading. They struggle to pay and the children are out of school most times, especially during examination periods. The analysis of the individual child is as written below:

	NAMES	CLASS	TEXT-BOOKS	FEES	UNIFORMS	TOTAL
1.	ABIOLA SEGUN	P5	25,000	49,200	7,000	81,200
2.	ITABIYI JOHN	P5	25,000	49,200	3,500	81,200
3.	OGUNKANBI SUNDAY	P4	37,500	73,800	10,500	121,800
4.	ADEBAYO FAVOUR	P3	50,000	98,400	14,000	162,400
5.	AJIA GLORIA	P5	25,000	49,200	7,000	81,200
6.	KIZITO VITALIS	Nur 2	48,500	270,000	21,000	339,500
	Total					#867,300





... über den Tellerrand

Licht sein für...

Im Kerzen- und Later-
nenlicht vor der Kirche
huschten am 10. Dezem-
ber dunkle, kaum erkenn-
bare Gestalten vorbei in
unsere Kirche. Es war 6:30 Uhr und die
Kirchenglocken luden zu unserer Rorate-
messe ein. Wie werden wir Licht für unsere
Mitmenschen und für unsere Welt? Diese
Gedanken begleiteten uns durch den Got-
tesdienst, zu dem insbesondere alle Firm-
linge aus dem Entwicklungsraum eingela-
den waren.



Willst du etwas Außergewöhnliches erle-
ben, musst du manchmal deine Gewohn-
heiten unterbrechen und etwas Neues tun:
deshalb auch an einem Samstagmorgen
früh aufstehen, um zum Gottesdienst zu
kommen.

Sehr feierlich gestaltet von Michael Seiber-
ler an der Orgel und als Kantor, durften
wir miteinander die Heilige Messe feiern.
Die zu Beginn ausgeteilten Teelichter mit
dem begonnenen Satz „Licht sein für /
Licht sein gegen“ wurden dann ergänzend
beschriftet, fotografiert und an die Firm-
gruppe geschickt: ein kleiner persönlicher
Vorsatz für den Advent um diesen mit
Helligkeit und Freude zu erfüllen, tagein
tagaus.

Sehr köstlich schmeckte allen das gute
Frühstücksbuffet. Auf allen Ebenen ge-



stärkt hatte dieser besondere Samstag
schon einen guten Anfang genommen.

Gabriele Ballner

Neue Schulleiterin

Mit 1. November 2022 hat die Volksschu-
le Großebersdorf eine neue Schulleiterin
bekommen.

Nach der Pensionie-
rung von Frau Elisa-
beth Patzl hat Frau
Anita Bilek MED
diese Aufgaben über-
nommen. Sie unter-
richtet die Kinder der
3. Klasse.



Sie ist gewählte Pfarrgemeinderätin in der
Pfarre Manhartsbrunn und engagiert sich
dort insbesondere für die Jugend und für
die Öffentlichkeitsarbeit.

Wir gratulieren dir liebe Anita sehr herz-
lich zu deinem neuen Wirkungsbereich
und wünschen dir von Herzen viel Freude
und Gottes Segen für die vielfältigen Her-
ausforderungen, die auf dich warten.

Gabriele Ballner

Neue Religionslehrerin

Frau Lisa Holzer aus Wolkersdorf ist die
neue Religionslehrerin der Volksschule
Großebersdorf.

Sie unterrichtet alle Religionsstunden und
gestaltet auch die Schulmessen. Schnell
hat sie einen Zugang zu den Kindern ge-
funden und bringt ihnen Woche für Wo-
che Jesus und den Glauben an Gott näher.
Daneben hat sie auch noch eine zweite Be-
rufung: Als Wald- und Umweltpädagogin
ist sie sehr gerne in der Natur unterwegs
und erforscht dort mit Kindern Gottes die
vielfältige Schöpfung.

Anita Bilek



Schulmesse zu Weihnachten

Nach der Schuleröffnungsmesse im September 2022 konnte nun schon zum zweiten Mal eine Schulmesse stattfinden, was lange Zeit aufgrund von Corona keine Selbstverständlichkeit war.

Die Weihnachtmesse wurde von der neuen Religionslehrerin, Frau Lisa Holzer gestaltet.

Kinder der dritten Klasse formulierten eigene Fürbitten im Religionsunterricht, Kinder der vierten Klasse spielten ein selbst erdachtes kleines Krippenspiel, Kinder der zweiten Klasse präsentierten ihre Wünsche für Weihnachten und die Kinder der ersten Klasse gestalteten den Altarbereich.

Die große Bereitschaft der Kinder, die Messe mitzugestalten, zeigte sich auch währenddessen: Alle Kinder waren sehr aufmerksam und auch ein bisschen aufgeregt.

Musikalisch wurde ihr Singen von der Werklehrerin, Frau Margit Lux auf der Geige und der Schulleiterin Frau Anita Bilek auf der Gitarre begleitet.

Besonders stimmungsvoll war es, als Laurina Haindl, Emma Pesel, Kimberly Grünwald und Moritz Rohm während der Kommunion auf der Gitarre (Moritz, Kimberly) bzw. auf dem Klavier Weihnachtslieder vorspielten.

Auch unser Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo hat sehr kindgerecht durch die Festmesse geführt.

Wir freuen uns schon auf die nächste Schulmesse.

*Lehrerinnenteam
der Volksschule*



Faschingsverbrennen

Dienstag, 21. Februar 2023

ab 17:00 Uhr

Pfarrheim Großebersdorf

Auf Ihr Kommen freut sich der SV Großebersdorf



und die Pfarre Großebersdorf



Doppelgänger—Einzelgänger

Im Frühjahr sollten die zarten Pflanzen vor Frost geschützt werden, der sogar noch im Mai zu den „Eisheiligen“ kommen kann.

Die Gärtnerin auf dem Bild stülpt zum Schutz über jede Pflanze ein Minigewächshaus.

Fast alle Pflanzen haben einen Doppelgänger. Lediglich zwei Pflanzen gibt es nur ein einziges Mal.

Findest du die Einzelgänger?

von Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Woher weiß man, dass am 20. März der Frühling beginnt?

Die Antwort liegt im Weltraum

Es ist ganz einfach: Ob Frühlingsanfang ist, liegt nämlich nicht am Wetter, sondern an der Sonne! Frühlingsanfang ist eine Sache, die im Weltraum entschieden wird.

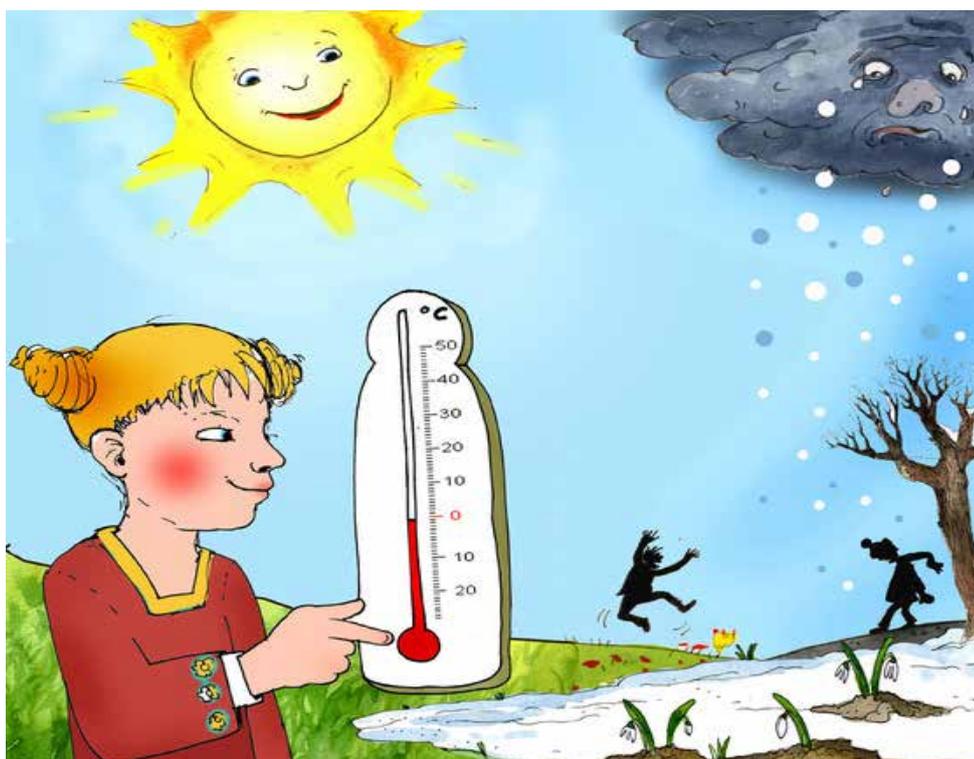
Deshalb wird es auch der astronomische Frühlingsanfang genannt, denn unsere Erde dreht sich nicht nur jeden Tag einmal um sich selbst, sondern sie saust auch gleichzeitig um die Sonne. Jedes Jahr ziemlich genau einmal.

Während der Umkreisung der Sonne ergibt sich dann aus der Schräglage unserer Erde, dass der helle Tag manchmal länger ist als die dunkle Nacht. Im Winter ist es genau umgekehrt.

Ab dem 20. März sind die Tage wieder länger als die Nächte.

Bis zu Sommeranfang am 21. Juni, wenn der längste Tag und die kürzeste Nacht erreicht sind.

von Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Jungchar und Jugendpastoral Großebersdorf

Aus persönlichen Gründen hat Ricarda Steinmetz im September 2022 ihren Rücktritt aus dem Pfarrgemeinderat bekanntgegeben.

Die Pfarre bedankt sich bei Ricarda Steinmetz und wünscht ihr Gottes Segen weiterhin.

Bis die Pfarre eine neue Jungchar- und Jugendleiterin oder einen neuen Jungcharleiter findet, ist ab sofort Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo die Kontaktperson für die Jungchar- und Jugendgruppe in der Pfarre Großebersdorf.

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo

Fest der Treue als Ehejubiläumsmesse

Mit großer Dankbarkeit und Freude versammelten sich am 13. November 9 Paare, um im Rahmen der feierlich gestalteten Sonntagsmesse ihr Ehejubiläum zu feiern und Gott zu danken.

Am Beginn der Heiligen Messe wurden wir Paare in einer Fotopräsentation vorgestellt. Dabei wurden Bilder von der Hochzeit gezeigt, die diesen

besonderen Tag bei jedem Einzelnen von uns ins Gedächtnis riefen.

Jedes Paar konnte bezeugen, dass ihre Liebe zwar lang, aber niemals langweilig ist: Seit insgesamt 385 Ehejahren gehen wir Seite an Seite durchs Leben, halten in guten so wie in schlechten Zeiten zusammen und teilen Glück und Leid miteinander.

Gemeinsam erneuerten wir feierlich unser Eheversprechen und wurden paarweise von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo gesegnet.

Die Gestaltung der Festmesse wurde vor allem von uns Jubelpaaren als besonders gelungen und sehr stimmig gelobt. Danke allen, die dazu beigetragen haben.

Zum Abschluss waren alle Mitfeiernden zu einem Sektempfang im Pfarrsaal eingeladen, wo so manche Anekdote aus dem Eheleben ausgetauscht wurde. Danke dem Team, das eine so wunderbare Agape vorbereitet hat.

Ganz besonders danke ich allen Jubelpaaren, dass wir gemeinsam mit euch ein solch schönes Fest feiern durften. Mögen uns noch mit Gottes Segen und Gnade viele gemeinsame, glückliche und vor allem gesunde Jahre bevorstehen.

Ingeborg Willrader



Stv.
Vorsitzende
Großebersdorf

**Sirach 28,7 „Denk an die Gebote
und grolle dem Nächsten nicht,
denk an den Bund des Höchsten
und verzeih die Schuld!“**

Es ist schwer etwas zu verzeihen, was uns wirklich verletzt hat. Ein hartes Wort, ein scharfes Wort kann sehr lange im Herzen eines anderen schmerzen. Die Kirche hat den Auftrag, Wege zur Versöhnung zwischen Menschen und zwischen Mensch und Gott zu eröffnen und Verzeihen erlebbar zu machen. Sünde und Schuld und Verletzungen müssen nicht verdrängt, sondern können Gott „hingehalten“ werden. Er schenkt Versöhnung und eröffnet nach Scheitern und Trauer neue Wege. Nach dem Vorbild Gottes sollen auch wir verzeihen. Die Grunderfahrung von Verzeihen ist ein Geschenk: Wer sich angenommen erfährt, der ist grundsätzlich in der Lage zu verzeihen. Das Wort „verzeihen“ ist in der Bibel fast nicht zu finden. Meist wird von „vergeben“ gesprochen. Aber was sind die Unterschiede? Während „Verzeihen“ ein Verzicht auf Groll und Strafe und die Beibehaltung des Friedens bedeuten, heißt „Vergeben“ die Erlassung einer Schuld oder einer Strafe für die begangene Tat. Verzeihen geht über das Vergeben hinaus, denn es wird auf die Bestrafung oder persönliche Verurteilung verzichtet. Zusätzlich zur Vergebung schließt man auch noch Frieden mit seinem Gegenüber. Es wird Nachsicht gezeigt und eine Sache nicht übelgenommen. Verzeihen heißt das „Ja“ zu einem Menschen mit seiner vergangenen Schuld. In diesem Sinne bedeutet Gutes tun, das Böse, das man erdulden musste, zu verzeihen. Der Prozess des Verzeihens bewirkt eine Veränderung. Wenn man verzeiht, kommt man auf der anderen Seite als besserer Mensch heraus, ein besserer als der, der von Hass und Groll verzehrt wurde. Wenn man in seinem Inneren verzeiht, dann ist man nicht mehr an den Täter „gefesselt“. Man kann sich weiter entwickeln und man kann dazu beitragen, dass auch der Täter ein besserer Mensch wird. So meint Verzeihung, dass Schuld nicht das letzte Wort über den Schuldigen behält, sondern dass er neu beginnen kann. Verzeihen ermöglicht Neuanfang. Verzeihen schenkt Zukunft. Schenken wir Worte der Versöhnung und machen wir Frieden.

Josefa Reiter



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

Weihnachten ist eben erst vorüber und unser erstmals gemeinsam mit der Bastelrunde, den Jägern und verschiedenen Ausstellern veranstalteter Adventmarkt im Pfarrsaal und Innenhof war ein eindrucksvoller Erfolg. Das Motto: Besinnlicher Advent - Weihnachten, wie es früher einmal war - hat scheinbar viele angesprochen. Eine Sehnsucht nach der (guten, alten) vergangenen Zeit wurde geweckt - jedenfalls war es eine Zeit, in der die Kirche Mittelpunkt des Dorflebens und zugleich Zentrum der Dorfgemeinschaft war. Wir wollen das zum Anlass nehmen, auch unsere Kirche und unser Pfarrzentrum, gemeinsam mit allen anderen engagierten Vereinen, wieder mehr und mehr zum Zentrum der traditionellen Veranstaltungen in Großebersdorf zu machen – eben wie es früher einmal war. Werfen Sie einen Blick in den Veranstaltungskalender. Vieles ist da für die Faschings-, Fasten-, und Osterzeit bereits geplant. Damit sich all dies aber auch realisieren lässt und wie am Schnürchen funktioniert, wächst und gedeiht, möchte ich mich nochmals herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken – die oft scheinbar Unmögliches in kurzer Zeit Realität werden lassen – oder mit Ausdauer und wenig Aufmerksamkeit im Hintergrund agieren.

Das Mitarbeiterfest am Nikolaustag, zum Patrozinium am 6.12. 2022, war mit der großen Schar an freiwillig Engagierten wieder gut besucht – Danke an alle.

Natürlich wurde auch die „Routinearbeit“ des VVR in den letzten beiden Sitzungen erledigt – Rechnungsabschluss und Budgeterstellung durch das Finanzteam,

Abschluss der neuen Aufgabenverteilung im VVR, usw.

Auch über unseren geplanten Beitrag zur Energiewende – die PV-Anlage auf dem Dach des Pfarrsaales – kann ich Fortschritte berichten. Die Förderzusage der Erzdiözese ist eingelangt – auch der Gemeinderat hat dem Förderansuchen zugestimmt. Dann können wir mit der Umsetzung starten und produzieren hoffentlich schon in einigen Monaten unseren eigenen Sonnenstrom. Bis dahin sonnige Aussichten aus dem VVR.

Wolfgang Tschiedel

**Klingelbeutel
als Monatssammlung
für Bauvorhaben
Jänner bis Dezember 2022
€ 1.734,18**

**Digitaler Klingelbeutel
Jänner bis Dezember 2022
€ 145,00**

Vergelt's Gott.

*Pfarrmoderator
Lawrence Ogunbanwo
Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates*

Martinsfest

Am 11. November 2022 fand, nach zweijährigem, coronabedingtem Ausfall, endlich wieder das Martinsfest des Kindergarten Großebersdorf statt. Nach einer musikalischen Darbietung aller Kinder vor dem FF-Haus startete der Laternenumzug hinauf zur Kirche. Eltern, Großeltern und weitere Besucher waren zahlreich erschienen und Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo begrüßte alle und sprach mit den Kindern über den Hl. Martin. Die diesjährigen Vorschulkinder präsentierten voller Stolz ihr einstudiertes Martinsspiel und stellten so ihre schauspielerischen Künste dar. Zum Ende sangen nochmals alle Kinder mit viel Freude und Begeisterung weitere Lieder. Nach der Andacht bekamen die Kinder Kipferl, welche sie großzügig teilten, wie sie es in der Geschichte vom Sankt Martin gehört hatten. Im Anschluss lud der Elternbeirat des Kindergartens zum gemeinsamen Ausklang in den Pfarrsaal ein. Alle Eltern brachten Süßes, Pikanter, sowie Getränke. Durch die freien Spenden konnte der Elternbeirat eine beträchtliche Summe einnehmen, welche den Kindergartenkindern zugutekommt. An dieser Stelle nochmals einen lieben Dank an alle Mitwirkenden und freiwilligen Helfer. Das Martinsfest war ein voller Erfolg und die Kinder freuen sich schon aufs nächste Fest.

Regina Wildgatsch





Adventkranzbinden

Die Bastelrunde hat jahrzehntelang für kreative Kunstwerke in Großebersdorf gesorgt. Diese Tradition des Adventkranzbindens konnte im Heiss-Haus in Großebersdorf in geselliger Runde weitergeführt werden. Kreative einfärbige und zahlreiche liturgische Adventkränze wurden von vielen Frauen und Männern unter der Leitung von Hilde Mayer kunstvoll hervorgezaubert und etliche verkaufte Exemplare waren in der Kirche bei der feierlichen Adventkranzsegnung zu sehen.

Adventmarkt

Advent und Weihnachten sind die Feste mit vielen Traditionen in der Familie, in den Orten und im ganzen Land. So gab es seit mehr als 40 Jahren den „Großebersdorfer Advent“, bei dem die Bastelrunde in Zusammenarbeit mit Gemeinde, Vereinen, vielen freiwilligen Helfern und auch mit der Pfarre (Kinderbasteln, Verkauf Fairtrade Schokolade) einen kleinen, feinen und besinnlichen Adventmarkt mit Basteleien der Bastelrunde, Adventkränzen und Gestecken, sowie selbstgebackenen Weihnachtskekse, Punsch, Würstel und vieles mehr am Kirchenplatz organisierte. Dies war eine enorme Leistung, für die wir uns bei der Bastelrunde im Namen aller GroßebersdorferInnen an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. In der Pfarrkirche fanden dazu abgestimmt, die Messe mit Adventkranzsegnung und ein Adventkonzert statt. Corona hat vieles verändert und nach 2 Jahren Lockdown wäre die Veranstaltung aus verschiedenen Gründen auch heuer nicht zustande gekommen. Ziemlich kurzfristig haben sich der PGR und der VVR entschlossen, die Organisation des Weihnachtsmarktes in

Großebersdorf zu übernehmen. Die Veranstaltung sollte viele der gewohnten Elemente beinhalten.

Am 26. November 2022 fand mit Unterstützung der Gemeinde und der Jagdgesellschaft Großebersdorf ein stimmungsvoller Adventmarkt im festlich geschmückten Innenhof sowie im Pfarr- und Jugendheim statt. Bereits ab 14.00 Uhr wurde im Pfarrsaal ein Weihnachtsmarkt mit Basteleien der Handarbeitsgruppe, Büchern, Adventkränzen und Gestecken sowie vielen selbstgebackenen Weihnachtskekse und Fairtrade Schokolade eröffnet. Die Legion Mariens gestaltete das Kinderbasteln, das bei den Jüngsten großen Anklang fand. Für das leibliche Wohl gab es neben Kaffee und Kuchen auch Wildwürstel, Debreziner und Frankfurter. Ofenkartoffel und Maroni aus dem nostalgischen Ofen verzauberten die zahlreichen Besucherin-

nen und Besucher. Großen Anklang fand der köstliche Punsch in der neu gebauten Punschhütte.

Adventkranzsegnung

Die Tradition einer Feierstunde in der nach Tannen duftenden Kirche nach der festlichen Adventkranzsegnung mit Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo konnte wieder aufrechterhalten werden. Frau Sonja Pistracher las vorweihnachtliche Texte aus ihren vielen Büchern. Das neueste „Wenn Schneeflocken flüstern“ ist ein Weihnachtsbuch für die ganze Familie. Mit ihren Texten ist es ihr bestens gelungen, Weihnachtsstimmung unter den Zuhörenden hervorzubringen und allen ein Lächeln als Begleitung für die Weihnachtszeit mitzugeben. Zwischendurch sang immer wieder der Frauenchor unter der Leitung von Alexander Schoiber weihnachtliche Lieder und stimmte die Teilnehmenden auf die Adventzeit ein. Ein Highlight war das mehrstimmig gesungene Volkslied von Franz Xaver Engelhart „Wenn ich ein Glöcklein wär, laut wollt ich läuten. Das sollte rings umher allen bedeuten: Ave Maria, gegrüßt seist du Maria.“

*Pfarrgemeinderat
und Vermögensverwaltungsrat*





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Montag im Dezember um 6 Uhr früh - Roratemesse

Es ist schon schwer aufzustehen. Es ist noch dunkel, es ist kalt, es ist Winter. Und doch fanden sich bei allen 3 Roratemesen in unserer Pfarrkirche um die 40 bis 50 Personen ein. Sie feierten in der dunklen Kirche bei Kerzenlicht stimmungsvolle Messen mit Eucharistischem Segen. Ein ideales Glaubenszeichen und Vorbereitung auf das Christfest.

Viele mussten dann direkt zur Arbeit, es kamen auch einige zum anschließenden gemeinsamen Frühstück.

Einige waren nämlich noch früher aufgestanden, hatten Kaffee gekocht und das Frühstück für alle vorbereitet. Sogar wunderschöner Tischschmuck durfte nicht fehlen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei diesen MitarbeiterInnen herzlich bedanken.

Die Roratemesen gehören für viele unverzichtbar zum Advent und wer einmal dabei war, kommt immer wieder.

Regina Wildgatsch

Nikolausandacht

Am 4. Dezember 2022 fand um 15.00 Uhr in der Kirche eine gut besuchte Nikolausandacht mit vielen Kindern und Eltern statt. Es wurden weihnachtliche Lieder mit Gitarrenbegleitung gesungen und die vierte Klasse der Volksschule Großebersdorf umrahmte musikalisch die feierliche Andacht mit ihren klangvollen Blasinstrumenten. Beim Eingang bekam jedes Kind und alle Besucherinnen und Besucher ein ausgeschnittenes rotes Herz aus Papier, da es ein weites, offenes Herz braucht um handeln zu können wie Nikolaus. Er zeigt uns durch sein Herz, was Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft bedeuten. In den Fürbitten beteten die Kinder für offene Augen, aufmerksame Ohren, freundliche Lippen, offene Hände und mutige Füße,

wie Nikolaus sie hatte. Anschließend wurde am Kirchplatz für das leibliche Wohl gesorgt und der Nikolaus verteilte Säckchen. Danke der Volksschule Großebersdorf, dem Elternverein und dem SV Großebersdorf für die Organisation.

Regina Wildgatsch und Josefa Reiter



Adventfenster

Die Tradition, im Advent im Ort an jedem Tag im Advent Fenster besonders zu schmücken und an den bestimmten Tagen dann zu feiern, gibt es bei uns schon lange.

Heuer hat sich die Pfarre erstmalig beteiligt und am 6. Dezember, dem Tag unseres Patroziniums beim Mitarbeiterfest erstmals beleuchtet.

Wir danken Familie Haindl und Johann Seidl, der den lebensgroßen Nikolaus organisiert und mit Helfern aufgestellt hat.

Margarete Höld





Patrozinium und Mitarbeiterdankfest

Ein besonders feierlicher Gottesdienst mit Kyriegedanken, Fürbitten und einer Meditation, vorgetragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Filialen unserer Pfarrgemeinde wurde an unserem Patroziniumsfest am Nikolaustag gefeiert. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern. Die Kirche lebt, weil Frauen und Männer sich ehrenamtlich - freiwillig - engagieren. Still und leise werden viele Arbeiten und Dienste unbezahlt für die Pfarre verrichtet. Wichtig ist eine gute Ehrenamtskultur: Die Arbeit soll Spaß machen, es soll Freude und Humor vorherrschen sowie das Gefühl: Pfarre unterstützen tut gut.

Im Anschluss an die Festmesse waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Pfarrheim eingeladen. Das letzte Mitarbeiterdankfest fand wegen Corona im Jahr 2019, vor 3 Jahren statt. Nach einem Aperitif im Freien bei der Punschhütte wurde nach dem Weinviertler Tischgebret und der Begrüßung durch PGR und VVR für das leibliche Wohl mit Kürbiscremesuppe und Gulasch gesorgt. Frau Gerlinde König erklärte auch verschiedene Traditionen am Nikolaustag in unterschiedlichen Ländern. Zur Auflockerung war eine Bilderpräsentation mit der Fülle der Veranstaltungen der letzten drei Jahre zu sehen. Als Geschenk erhielten jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen gebastelten Nikolaus aus einem ökologischen nachhaltigen Gästehandtuch.

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Vereinen laut Pastoral-konzept zeigte sich in der Anwesenheit

des Bürgermeisters Friedrich Haindl, der Vizebürgermeisterin Sabine Diem und vielen Gemeinderäten. Etliche gemeinsame Projekte wurden miteinander erfolgreich durchgeführt. Unser Motto der Pfarre lautet: Wir sind eine bunte Gemeinschaft. Einheit in Vielfalt. In der Begrüßung wurde darauf hingewiesen, dass alle, die sich einbringen wollen, willkommen

sind. Trotz der Veränderungen im Team durch den neu gewählten Pfarrgemeinderat und der neuen Zusammensetzung des VVR sind alle eingeladen weiter mitzuarbeiten. Wir können uns freuen, was in Grobebersdorf geleistet wird und was uns in den letzten Jahren gelungen ist. Nur durch die Kräfte im Team war es möglich, diese Fülle von Veranstaltungen zu bewältigen! Und wir wollen gemeinsam die Zukunft unserer Pfarre gestalten. Nochmals Danke an alle für das große Engagement, die Unterstützung, die Zeit, die wertvolle Arbeit, die Eigeninitiative und das aktive Mittun sowie für alles, was in den letzten Jahren geleistet wurde.

*Pfarrgemeinderat
und Vermögensverwaltungsrat*





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Herbergssuche in Großebersdorf

Nach Jahren der Corona bedingten Pause fanden sich am 8. Dezember 30 Mitglieder der Herbergssuche im Pfarrheim ein. Einige frühere Mitglieder hatten schon im Vorfeld abgesagt. Es wurde entschieden, diesmal in 3 Gruppen an jeweils 10 Tagen zu gehen. Das bedeutete teilweise eine neue Gruppeneinteilung. Die Änderung wurde sehr gut aufgenommen und man lernte wieder neue Leute bei den Besuchen näher kennen. Man konnte auch spüren, wie



froh die Leute sind, dass man wieder diese alten Traditionen leben kann. Es wurde reichlich gespendet und nach Abzug der Messstipendien konnte Frau Maria Hochmeister eine Spende von € 156,00 übergeben.

Die Termine für die Heiligen Messen der Herbergssuche sind: 11.02., 18.03., 29.04., 12.05. und 15.07.

Herzlichen Dank an Maria Hochmeister, die auch für die Agape gesorgt hat.

Margarete Höld

Herbergssuche in Eibesbrunn

An den neun Tagen vor Weihnachten fand wieder das traditionelle Herbergssuchen statt. Die Eibesbrunner Gruppe startete mit der Novene am Donnerstag, den 15. Dezember 2022 nach der Abendmesse. An acht Tagen blieb das Bild mit Josef und Maria und den selbstgebastelten

Bibelfiguren von Margarete Rögner und Leopoldine Mödlagl in der Kirche von Eibesbrunn. Am Montag, den 19. Dezember erfolgte das Singen von Weihnachtsliedern und Beten des Rosenkranzes sowie der Litanei bei Fam. Rögner Lorenz und Josefa. Am Dienstag, den 20. Dezember gestaltete Maria Wittmann in der überfüllten Kirche eine gelungene Kinderherbergssuche mit Geschichten und lustigen Weihnachtsliedern mit professioneller Gitarrenbegleitung von dem 10 jährigen Enkel Moritz. Gesungen wurde das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuchowski, bei dem alle Kinder sehr textsicher waren, sogar die Kleinsten. Beim „Stille Nachtlied“ war die Vorfreude auf das Christkind in den glücklich strahlenden Kinderaugen zu sehen. Am Heiligen Abend stand das Friedenslicht von Bethlehem um 13.00 Uhr zum Abholen vor der Kirche von Eibesbrunn bereit. Danke allen, die zum guten Gelingen dieser schönen Tradition zur Vorbereitung auf die Geburt Christi beigetragen haben.

Roswitha Peyerl





Weihnachtskonzert MIA5E

Das Weihnachtskonzert – heuer bereits das zehnte – war wieder ein voller Erfolg. Das Programm war sehr abwechslungsreich und hatte emotional berührende Elemente. Die Spendensumme war gewaltig (€ 2.255,00) und wurde durch eine großzügige Privatspende noch erhöht. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Im Rahmen des Konzerts konnten wir all jene Damen und Herrn besonders begrüßen, die jedes der zehn Konzerte besucht haben. Einige davon haben sich auch für ein Foto zusammengefunden. Dass wir immer wieder Menschen mit unserer Musik begeistern können, macht uns glücklich und demütig. Mit dem Geld konnten wir heuer fünfzehn kälteresistente Schlafsäcke für obdachlose Menschen anschaffen und diese der Organisation „Obdach Unterwegs“, zusammen mit einem Bargeldbetrag für andere Notwendigkeiten, übergeben. Wie jedes Jahr hat auch die Pfarre wieder einen Heizkostenbeitrag (€ 500,-) erhalten.

Immer wieder am Erfolg mitbeteiligt sind Peter Strobl (Klavier), Wolfgang Hirschbühler (Ton) und Robert Schmida (Licht).

Mit unserem Slogan -KEEP SINGING- wünschen wir allen ein klangvolles Jahr 2023.

Paul Strobl

Wir feiern den Heiligen Abend

Wie jedes Jahr hat Werner Knie das Friedenslicht aus Bethlehem für uns organisiert. Ab 11:00 Uhr konnte man es abholen und es wurde auch sehr gut angenommen. Die Flammen wurden gut gehütet und bei Besuch bei Freunden erfuhren wir, dass es bei ihnen bis 8. Jänner noch

immer brennt und von Kerze zu Kerze weitergegeben wird.

Die Krippenandacht am Nachmittag bei der liebevoll gestalteten Krippe war sehr gut besucht. Die Kinder hatten sehr fleißig geprobt, die Tontechnik stimmte diesmal, das Krippenspiel war ein großer Erfolg.

Es war relativ mildes Weihnachtswetter. So lauschten viele Kirchenbesucher ab 22:30 Uhr dem traditionellen Turmblasen der Musikkapelle Großbeersdorf. Diese spielte dann auch sehr stimmungsvoll in der Mette um 23:00 Uhr.

In der Kirche mit den beleuchteten Weihnachtsbäumen und der liebevoll gestalteten Krippe war der Duft und Frieden von Weihnachten zu spüren.

Die wohlklingenden Weihnachtslieder zu nächtlicher Stunde und das Stille Nacht Lied ließen Weihnachtsstimmung pur erleben.

Aber auch der Ausklang bei der neuen Punschhütte im Pfarrinnenhof trug zum Gemeinschaftserlebnis bei. Glückwünsche und kleine Geschenke wurden ausgetauscht.

Die Weihnachtsfreude „Jesus, unser Heiland ist geboren“ haben wir auch an diesem Heiligen Abend geteilt.

Norbert Widdeck





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Krippenandacht mit Krippenspiel

Am 24. Dezember führten die Kinder unserer Pfarre wieder unser traditionelles Krippenspiel für Jung und Alt in der Krippenandacht auf. Mit Begeisterung stellten 15 Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren die Geschichte von Jesus Geburt dar. Trotz einigen spontanen Krankheitsfällen ließen sich unsere tollen Schauspieler*innen nicht irritieren, waren mit vollem Ehrgeiz dabei und hatten viel Spaß.

Ich danke allen, die mitgespielt und uns hinter den Kulissen unterstützt haben, besonders Hanna Beinhart und Marlies Mayer für die Hilfe bei den Proben und während der Aufführung, aber auch Familie Haindl für die technische Unterstützung. Auch für uns war es ein Spaß mit engagierten und aufgeweckten Kindern das Krippenspiel zu erarbeiten und aufzuführen.

Viktoria Mayer



Weihnachtspunsch

Nach einer sehr feierlichen Christmette mit Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, konnten wir uns vor unserer neuen Hütte, im Pfarrinnenhof bei Punsch und Glühwein in entspannter Atmosphäre über die stimmungsvolle Adventzeit mit den vielen Aktivitäten austauschen und uns persönlich ein frohes Weihnachtsfest wünschen.

Regina Wildgatsch

Segnung und Verkostung des Johannesweines

Es stand zwar im Pfarrprogramm, dass es auch heuer eine Johannesweinsegnung mit Verkostung gibt, lange jedoch hatte das niemand registriert. Erst am Heiligen Abend wurde allgemein bewusst: „Sie findet doch statt“.

Es gab viele edle Weine, die feierlich gesegnet wurden. Deren Verkostung fand in einem gemütlichen Rahmen im Pfarrheim

statt. Da mehr Leute kamen als man zuerst gedacht hatte, wurden Tische hinzustellen.

Bei gemütlicher Plauderei, Essen und Trinken war diese Veranstaltung ein schöner Abschluss der Weihnachtsfeiertage in unserer Pfarre.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, dass diese Veranstaltung durchgeführt werden konnte.

Norbert Widdeck

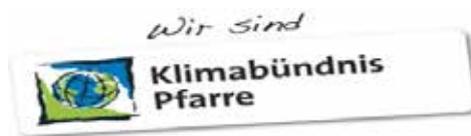




Jung & Oid spü't

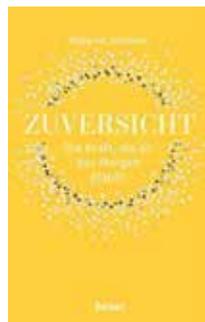
Schon länger geplant, aber einige Male verschoben, hat es am 14. Jänner nunmehr geklappt, die Veranstaltung „Jung & Oid spü't“ fand wieder statt. An die 20 Jugendliche aus der Stablen Jugend Großbebersdorf bereiteten dieses Fest für alle Generationen vor, es gab Spiele, Essen und Trinken. Besonders erfreulich ist, dass diese, von der Gruppe um Alexander Gritsch begonnene Tradition von den derzeit Verantwortlichen um Mathias Mayer weitergeführt wird. Zusätzlich fand am Samstag, dem 14.01.2023 eine Vorabendmesse als „Come & Stay“ Jugendmesse in der Pfarrkirche mit Jugendlichen aus dem ganzen Entwicklungsraum statt. Die Firmkandidaten und ihre Eltern waren ebenfalls eingeladen. Bei Karten- und Gesellschaftsspielen erhitzten sich die Gemüter, aber alles lief friedlich und sehr unterhaltsam ab. Enorm viel Spaß machte den Jugendlichen und den Zuschauern die Teilnahme am Karaoke. Um 02:30 Uhr in der Früh schloss das Pfarrheim nach vielen Stunden seine Pforten.

Margarete Höld und Fritz Diem



Literaturempfehlung

Corona „feierte“ am 15.3.2022 bereits den 2. Lockdown-Geburtstag und nun hat nach 75 Jahren des Friedens in Europa auch noch ein Krieg in der Ukraine unsere Welt erschüttert. Da ist es umso tröstlicher, wenn wir aus spannender Literatur abwechslungsreiche Gedanken schöpfen. Dazu empfehlen wir die folgenden Werke:



In dem Buch „Zuversicht. Die Kraft, die an das Morgen glaubt“ zeigt die Bestseller-Autorin Melanie Wolfers anhand von praktischen Anregungen, wie wir Zuversicht gewinnen können. Zuversicht ist jene innere Kraft, die uns Energie verleiht, aussichtslose Situationen zum Positiven zu verändern und in Krisen neue Perspektiven zu entwickeln. Zuversichtliche Menschen reden sich die Welt nicht mit billigem Optimismus schön, sondern gestalten das Leben in allen Herausforderungen mit Vertrauen, Ruhe und Besonnenheit völlig neu.

Professor Reinhard Haller belegt in seinem Bestseller „Das Wunder der Wertschätzung“ – Wie wir andere stark machen und dabei selbst stärker werden“, wie wir durch eine wertschätzende Grundhaltung andere stark machen und zugleich unsere Persönlichkeit positiv verändern.

„Zuversicht. Die Kraft, die an das Morgen glaubt“. Melanie Wolfers.
| Verlag bene 2021, ISBN-10 3963402067.

„Das Wunder der Wertschätzung. Wie wir einander stark machen und dabei selbst stärker werden“. Reinhard Haller | Verlag Gräfe und Unzer – Verlag GmbH, 2019, ISBN -10 3833867442.

Damit wir solidarisch gestärkt zuversichtlich in die Zukunft blicken, laden wir euch neuerlich dazu ein, die empfohlenen Werke in unserer Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek nachzublättern.

Sabine Diem und Romana Tschiedel



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Das ELKI-Treffen Ein voller Erfolg

Nach bereits vier stattgefundenen Treffen ist es an der Zeit für ein Resümee – und das fällt durchwegs positiv aus.

Alle bisherigen El-Ki Treffen waren sehr gut besucht, die Aufgabenteilung – je zwei Mamas sorgten mit mitgebrachten Mehlspeisen, Obst, Getränken und vielem mehr für das leibliche Wohl und zwei räumten zum Schluss auf – funktionierte hervorragend und man tauschte bereits so manches leckere Kuchenrezept aus.

Viele neue Bekanntschaften wurden geschlossen oder alte aufgefrischt und die Kinder lernten einander kennen. Es war sehr interessant, die Fortschritte der einzelnen Kinder von Mal zu Mal zu beobachten – ein richtiges miteinander Wachsen – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Manchmal gibt es Themen, über die gesprochen wird – bei dem Termin im Dezember zum Beispiel über Traditionen zu Weihnachten. Dabei geht es aber ganz zwanglos zu – jede/r kann, niemand muss sich einbringen.

Immer wieder erfahren neue Mamas von dieser tollen Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen und gleichzeitig den Kindern schon vor dem Kindergarten Erfahrungen im Umgang mit Gleichaltrigen aus der Umgebung sammeln lassen zu können, wodurch unsere Gemeinschaft stetig wächst.

Selbstverständlich sind auch Papas mit ih-

ren Zwergen herzlich willkommen – die machen sich bisher noch etwas rar – aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

Wir freuen uns auf viele weitere Treffen im Großebersdorfer Pfarrsaal – das nächste Mal am 14.02.2023 von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr. Wer möchte, kann gerne verkleidet kommen!

Die nächsten Termine sind: 14.02.2023, 14.03.2023, 11.04.2023, 09.05.2023 und 13.06.2023

Susanne Ammerer

Autofasten Heilsam in Bewegung kommen

Nach der Corona-Pause kommen wir in der Fastenzeit, vom Aschermittwoch, 22.2.2023 bis Ostersonntag, 8.4.2023, wieder klimafreundlich in Schwung und kündigen die Erzdiözese Wien-Aktion Auto- und Klimafasten an. Neu dazu gibt es auch die Möglichkeiten zu Klimakonferenzen und Fragebogen-Aktion im Vorfeld. Details dazu finden sich demnächst am Schriftenstand.

*Romana Tschiedel
für die Bewahrung der Schöpfung*

Bei einer „Kinder- bzw. Jugend-Klimakonferenz“ kannst du selbst mit deiner Gruppe und anderen Interessierten aktiv werden. Das Programm und weitere Informationen findest du über diesen QR Code:

Der Fortschritt im Kampf gegen den Klimawandel geht dir zu langsam voran? Du willst JETZT etwas verändern?

Wo und wann?
In deiner Pfarre oder mit deiner Nachbarpfarre zu einem Zeitpunkt deiner Wahl

Wie?
Schreib uns und oder ruf uns an. Wir haben ein tolles Programm für euch zur Durchführung vorbereitet.

Hast du noch Fragen?
Melde dich bei:

Kath. Jugend Wien
Ina Hillenkamp
l.hillenkamp@ebw.at
+43 676 36 37 038

Kath. Jungchar
Johanna Walpeth
johanna.walpeth@jungchar.at
+43 676 55 64 081

FairWandeln KLIMAKONFERENZEN
Katholische Jungchar
Goodbye Wien

THE SNOW MUST GO ON

Klimakonferenz für Kinder & Jugendliche



Liebe Pfarrgemeinde!

Nun ist es schon Tradition, dass die Legion Mariae einen festen Platz im Pfarrleben von Großebersdorf einnimmt. So dürfen wir mit großer Freude über unsere Entwicklung berichten.

Die Weihe an Jesus durch die Hände Marias in der Samstag-Vorabendmesse am 10. Dezember 2022 war ein ergreifendes Fest für uns. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo hat die hl. Messe so feierlich zelebriert, dazu haben unsere Musikerinnen mit wunderschönen Liedern stimmig begleitet. Und jene, die bereit waren, nach den 33 Schritten ihre je persönliche Weihe abzulegen, beteten auch das Weihegebet mit. Bevor die Erwachsenen dies taten, betete Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo mit den Kindern das Kinder-Weihegebet direkt vor dem Muttergottes-Altar.

In der Zwischenzeit hat sich neben der Nazarethgruppe auch ein eigenes Jugendpräsidium etabliert. Wie üblich beginnt die Nazarethstunde jeden Freitag um 16:00 Uhr, danach um 17:30 Uhr schließt das Jugendpräsidium an. Jedenfalls ist es immer wieder berührend und bewegend zugleich, mit wieviel Liebe, Hingabe und Aufmerksamkeit die Kinder jeden Alters offen für das Wort Gottes sind. Es ist eine große Freude für uns mit den Kindern

und Jugendlichen zu arbeiten. Selbst beim Sternsingen waren unsere Nazarethkinder und Jugendlichen aktiv dabei. Danke für das überzeugte Engagement. Ganz besonders sagen wir danke an unsere Sarah, die sich auch von ihrem Rollstuhl nicht abhalten hat lassen, dabei zu sein, sowohl in der Nazarethstunde als auch beim Sternsingen. Dass sie sich geborgen fühlt, ist wirklich ein besonderes Geschenk unserer barmherzigen Muttergottes.

Nun freuen wir uns schon auf unseren nächsten, 2. Einkehrtag, der passend zur österlichen Fastenzeit, am Samstag, 18.3.2023 im Pfarrsaal stattfinden wird. Dazu gibt es auch eine eigene Einladung. Im Einklang mit unserem Pfarrblatt werden wir uns unter dem Motto „Verzeihen“ neuerlich in gemeinsame Gesänge, Gebete und Gedanken vertiefen und den Einkehrtag in der Abendmesse ausklingen lassen.

Ja, wenn wir einander verzeihen, dann sei unser Leben ein Fest. Ein besonderes Fest ist es, wenn eine Legionärsfamilie sich vergrößert, wenn nämlich unse-

re Präsidentin Ricarda Attorf ihrer Tochter Josefin Marie am 21.1.2023 das Leben geschenkt hat. Dazu gratulieren wir herzlich! Auch das wollen wir gemeinsam feiern und um Gottes Segen bitten – in der Abendmesse und anschließenden Agape. Dazu sind alle herzlich eingeladen und freuen uns, wenn Sie noch jemanden mitbringen.

Bis dahin bleiben wir im Gebet verbunden und freuen uns sehr, gemeinsam durch unser Gebet an Maria unserem Herrn Jesus dienen und nahe sein zu können.

*Für die Legionäre Mariens
Veronika Horak, Vizepräsidentin
und Romana Tschiedel*

EINKEHRTAG

ZUM THEMA
VERZEIHEN

18. MÄRZ 2023
13:00-18:00

organisiert von der
Legion Mariens der Pfarre Großebersdorf

PROGRAMM

- 13:00 Start
 - gemeinsames Beten und Singen
 - Impulse
 - Austausch
 - Pause bei Kaffee und Kuchen
- 17:30 Rosenkranz
- 18:00 Vorabendmesse

PFARRSAAL
PFARRHOFGASSE 8,
2203 GROSSEBERSDORF

BEI FRAGEN:
0680/3212424
(Veronika Horak)



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Patrozinium und Blunz ´nkirtag in Putzing

Endlich! Heuer konnte dieses Fest in Putzing auch wieder gefeiert werden. Das Patrozinium „Vermählung Josefs mit Maria“ wurde mit einer festlichen Vorabendmesse in der gut besuchten Filialkirche Putzing würdig gefeiert. Anschließend genoss man im vollen Feuerwehrhaus die wirklich köstlichen Blunzen, die vom Dorferneuerungsverein Putzing vorbereitet und serviert wurden. Dieser Blunz ´nkirtag ist zusammen mit dem Johannesfeuer im Juni sicher einer der Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens in Putzing.

Josef Amstätter und Werner Knie



Seniorentreff Handarbeitsgruppe

Die gemeinsamen Treffen am 27. Oktober und 17. November 2022 verlangten von uns allen einen großen Einsatz für die letzten Vorbereitungen für das Mitarbeiterdankfest am Nikolaustag sowie für den Weihnachtsmarkt.

Am 1. Dezember folgte dann eine kleine interne Feier, bei der auf unsere gelungenen Werkstücke und Erfolge des Jahres 2022 mit Sekt angestoßen wurde.

Das erste Treffen im neuen Jahr fand am 19. Jänner 2023 statt, wo wir das diesjährige Programm planten. Es gibt wieder viele kreative Ideen. Auch du, egal ob jung oder alt, bist herzlich eingeladen mitzumachen. Es wurde beschlossen, dass wir uns in Zukunft nicht als Seniorentreff, sondern als „Kreative Bastel- und Handarbeitsgruppe“ bezeichnen wollen, da auch Jüngere

herzlich eingeladen sind. Alle können ihre Ideen einbringen und viel voneinander lernen.

Unser nächstes Treffen findet am 23. Februar 2023 um 15.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Mitzubringen ist gute Laune.

Anna Meissl



Einladung zum KinderWortGottesdienst

In der Pfarrkirche Großebersdorf um 10 Uhr

KIWOGO

- 19. März 2023
- 16. April 2023
- 21. Mai 2023



Bibelwoche 2023

Seit Jahren beteiligen wir uns an verschiedenen diözesanen und weltweiten Aktionen und Möglichkeiten, mit dem Ziel, die Bibel den Menschen in unserer Gemeinde näher zu bringen. Und wir sind dankbar, dass die Bibelrunde in Eibesbrunn und die monatlichen Bibliologie in unserem Pfarrleben mittlerweile fest verankert sind. Um neue Zugänge kennenzulernen, haben wir diesmal an MitarbeiterInnen und ver-

schiedene Gruppen in der Gemeinde über Email oder Whatsapp unter dem Motto „5 x 5 Minuten für die Bibel“ eine kleine Einführung und den Link zum Bibelcrashkurs „Neues Testament“ des Katholischen Bibelwerkes Österreich ausgeschickt. Dr. Elisabeth Birnbaum stellt in Kurzvideos fundiert und unterhaltsam die einzelnen Bücher des Neuen Testaments vor. Bei freier Zeiteinteilung kann man sich dadurch in nicht ganz einer halben Stunde einen Überblick über die 4 Evangelien und die Apostelgeschichte verschaffen. Wir haben auch schon einige positive Rückmeldungen. Am 26. Jänner hat eine Gruppe aus unserer Pfarre gemeinsam den Bibelsalon mit Bibliolog im Bibelwerk Wien besucht. Thema war hier die Bergpredigt aus dem Matthäusevangelium. Es gab sehr viele Anregungen, das Programm war interaktiv, das heißt, man wurde nicht belehrt, sondern ins Programm einbezogen. Es war informativ und hat allen richtigen Spaß gemacht. Genau den Beginn der Bergpredigt, die Seligpreisungen konnten wir in der Hl. Messe am Sonntag des 29. Jänner als Evangelium hören. Die gestaltete Messe

hat sich intensiv damit auseinandergesetzt. Beim anschließenden Bibelbrunch mit zum Teil biblischen Spezialitäten konnte man die Videofilme aus dem Crashkurs nochmals sehen und es ergaben sich interessante Gespräche.

Die Heilige Schrift, die Bibel, ist ein Grundpfeiler unseres Glaubens. Wir freuen uns, wenn wir noch mehr Menschen für eine Beschäftigung mit ihr begeistern können und wir so gemeinsam Jesus immer besser kennenlernen.

Margarete Höld



Ostermarkt der Pfarre

Samstag, dem 1. April 2023
14:00 bis 17:30 Uhr
im Pfarrsaal

Lassen Sie sich überraschen von Palmbüschen, Ostergestecken, Osterschmuck und kreativen, natürlich selbst gebastelten Geschenken.

Eine Osterjause gibt es zur Stärkung.

Anschließend: Öffentlicher Kreuzweg

FASTENSUPPE

Ein soziales Projekt unserer Firmkandidaten



Samstag, 4. März
nach der Vorabendmesse
Zum Mitnehmen „TO GO“
im GLAS



Sonntag, 5. März
nach der Sonntagsmesse
Zum gemeinsamen Essen
im Pfarrsaal

Wir werden dieses Jahr mit dem Erlös Lebensmittel einkaufen

und damit den
SOMA MARKT in
WOLKERSDORF
unterstützen!



DIE FIRMKANDIDATEN, ELTERN und FIRMBEGLEITER
sagen Danke für Eure Unterstützung beim Helfen



Erstkommunionvorbereitung 2023

Mit großem Eifer haben unsere 13 Erstkommunionkinder die Vorbereitungen auf

ihre Erstkommunion am 27.5.2023 begonnen.

Am 11.12.2022 fand die Vorstellungsmesse mit dem Thema „Leben unter Gottes Regenbogen“ statt.

Die Kinder durften während der Heiligen Messe die Kyriegedanken und die Fürbitten lesen und die Hostienschale dem Priester überreichen.

Es wurde fleißig mitgesungen, musikalisch unterstützt von Gabriele Popp und ihrem Team. Im Zuge der Heiligen Messe wurde der Regenbogen aufgestellt und mit den Fotos der einzelnen Kinder geschmückt.

Nach der Heiligen Messe verteilten die Kinder Holzscheiben mit einem Regenbogen darauf.

Auch die Vorbereitungsstunden mit Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo und den Tischeltern sind bei den Kindern sehr beliebt. Bei denen wird gebetet, gesungen und gebastelt.

Die Eltern der Erstkommunionkinder

Firmvorbereitung 2022 / 2023

Mit dem Elternabend am 10. November und der ersten Vorbereitungsstunde am 16. November hat in unseren Pfarren Manhartsbrunn und Großebersdorf die Firmvorbereitung begonnen.

Thomas Tschiedel hat sich bereit erklärt, in unserem Firmvorbereitungsteam mitzuarbeiten, was uns sehr freut. Herzlich willkommen.

1. Firmstunde

Was hat Gott gerade mit mir und meinem Leben zu tun? Wo ist Gott? Wo bin ich Gott in meinem Leben begegnet? Wozu glauben? Wer ist am wichtigsten? Gott – Jesus – Hl. Geist?

Fragen über Fragen, die wir in dieser Stunde gestellt, ausgearbeitet und Antworten gesucht haben. Diese Fragen, ehrlich gesagt, stellen wir uns nicht alle auch? Die Antworten finden wir wo? In den Sonntagsmessen! In den Gesprächen danach miteinander. Oder aber in unseren verschiedenen Gruppen in den Pfarren.





Christkönig

In der Vorstellungsmesse zu Christkönig, die unter dem Jahresthema „Connected“ verbunden sein mit Gott und auch mit unseren Mitmenschen, haben sich dann die Firmkandidaten mit ihren Bibelstellen, die sie dieses Vorbereitungsjahr begleiten, vorgestellt. Die Kandidaten heuer sind: Michelle Ammerer, Larissa Böhm, Theresia Kau, Maximilian Lehner, Melina Manoch, Marlene Mayer, Lisa Regner, Matthias Riegler, Peter Rohm, Julian Werneth, Eva Wernhart und Marie Zeillinger. An den Kirchentüren wurden Kärtchen mit den Namen der Firmkandidaten mit der Bitte verteilt, dass unserer Pfarrgemeinde diese jungen Menschen im Gebet unterstützen sollte.

Großes Danke an Gabi Popp und ihrem musikalischen Team, die diese Messe zu unser aller Begeisterung mit rhythmischen Liedern begleitet haben.



Auch am Nachmittag zur Anbetung haben wir uns nochmals fast alle getroffen, um in kurzen Meditationen zu erfahren, wie wichtig wir für Gott sind.



Adventmarkt

Beim ersten Sozialprojekt im Rahmen des Adventmarktes sind Missioschokolade und Chips verkauft worden. Ein schöner Betrag von € 102,00 konnte an die Jugendorganisation überwiesen werden.

Herzliches Danke an alle, die hier mitgemacht haben.



Sternsingeraktion

Ein großes Dankeschön an alle Firmkandidaten, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben und bei der Sternsingeraktion in diesem Jahr mitgemacht haben.

Euer Engagement für die Unterstützung der Kinder in Kenia war großartig!

Come & Stay

Die Entwicklungsraummesse, bei der sich die Firmkandidaten im ganzen Entwicklungsraum schon einige Tage zuvor mit einem QR-Code verbinden sollten, hat noch nicht so viel Anklang gefunden. Vielleicht beim nächsten Mal. Mit Gott verbunden sein und auch wirklich Zeugnis ablegen, Zeugnis als Christen, ist das Kernthema dieser Messe gewesen. Sind wir bereit, egal wo wir uns befinden - in der U-Bahn, auf den Straßen, in der Schule - unsere Verbindung mit Gott, die seit unserer Taufe besteht, auch zu bezeugen? Diese Frage hat auch bei uns die Berechtigung gestellt zu werden. Nicht nur an unsere Firmkandidaten. Ein großes Danke an Theresia und Thomas, die mit Keyboard und Posaune sehr kurzfristig eingesprungen sind und die Heilige Messe mit rhythmischen Liedern begleitet haben.

Regina Wildgatsch





Pfarrverband

Sternsingeraktion 2023

Pfarre Manhartsbrunn:

Manhartsbrunn: € 2.500,00

Pfarre Großebersdorf:

Großebersdorf: € 4.099,00
 Eibesbrunn: € 1.987,00
 Putzing Ort: € 829,00
 Putzing am See: € 1.035,00
 € 7.950,00

Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Sternsingerinnen und Sternsängern, ihren Begleitpersonen und allen Mitarbeitern.

Vielen Dank an alle Eltern der Sternsinger für ihre Bereitschaft.

Danke den Koordinatorinnen, Gabriele Ballner, Regina Wildgatsch und Josefa Reiter für die Vorbereitung und Durchführung der Sternsingeraktion 2023.

Vergelt's Gott allen Spendern.

*Pfarrmoderator
Lawrence Ogunbanwo*

deutung von C+M+B mit der Jahreszahl, was mit Kreide an den oberen Haustürbalken geschrieben wird. Caspar, Melchior und Balthasar hießen die Weisen aus dem Morgenland, doch daran erinnern die Buchstaben nicht. Sie bedeuten: „Christus Mansionem Benedicat“. Das ist lateinisch und heißt auf Deutsch: „Christus segne diese Wohnung“. Die drei Weisen brachten die Gaben Myrrhe, Gold und Weihrauch für den neugeborenen König der Juden mit. Sie bewirken noch immer ein großes Werk der Nächstenliebe. Das Herz der Menschen wird geöffnet für die Not der Kinder in der ganzen Welt. Die begeisterten Sternsinger Paul Holub, Emilio Pollany, Florentina Peyerl sowie Matthias und Marlene Riegler, Markus und Anna Burgstaller und Florian Grabner gingen mit Feuereifer von Haus zu Haus. Auch am Radweg wurde bei Vorbeikommenden gesungen. Unsere Jüngste, Rosi Ammerer, die noch den Kindergarten besucht, trug schon bei etlichen Häusern den Stern. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Eibesbrunn herzlichen Dank für die großzügigen Spenden zur Unterstützung der Kinder in Kenia.

Danke den Sternsängern, den Familien Holub und Burgstaller für die Einladung zum

Mittagessen und vor allem Emma Holub für die Begleitung der Gruppe Brünnerstraße Ost, wodurch das Vorjahresergebnis durch den Enthusiasmus und das große Engagement nochmals übertroffen werden konnte.

Josefa Reiter

Sternsingen: Millionen Schritte für eine gerechte Welt

So lautete das Motto der Sternsingeraktion 2023. Tatsächlich haben sich die Millionen Schritte unserer 25 Sternsinger:innen aus Großebersdorf und Putzing am See und den 12 Begleiter:innen, die in Großebersdorf, Putzing Ort und Putzing am See unterwegs waren, mehr als bezahlt gemacht. Schön ist es zu sehen, wie vielfältig sich die 3-Königs-Gruppen zusammengesetzt haben und singend und betend verbunden waren. Die Nazarethkinder haben uns da besonders unterstützt und sogar Sarah war mit ihrem Elektro-Rolli überglücklich dabei. Danke allen, die so eifrig unterwegs waren, manche sogar mehrmals.

Regina Wildgatsch

Patrozinium Eibesbrunn Erscheinung des Herrn am 6. Jänner 2023

In der überfüllten Kirche von Eibesbrunn wurde am Dreikönigstag das Patrozinium Erscheinung des Herrn mit den gern gesehenen „Königen“ und den drei tüchtigen Sternträgern gefeiert. Pfarrer KR Adolf Weinbub erklärte in seiner Predigt die Be-





Abschluss Dreikönigssingen mit Dankgottesdienst

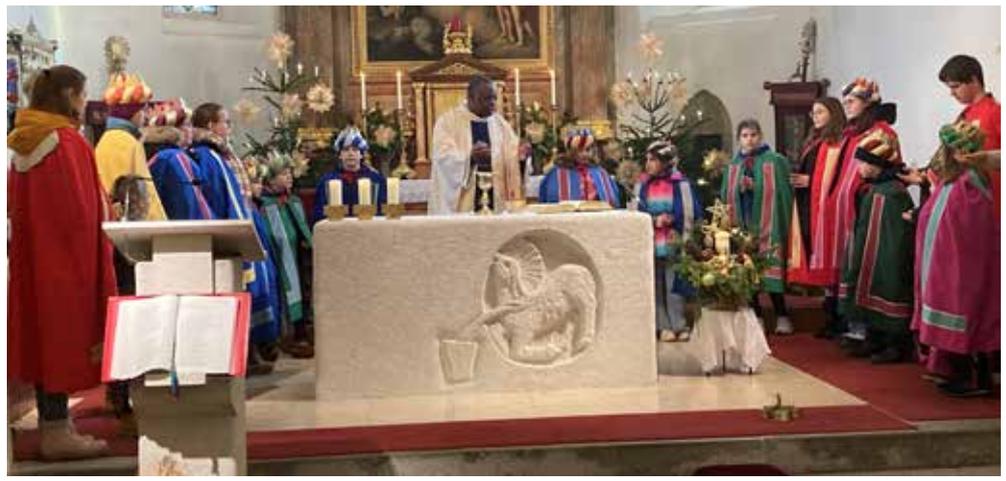
Am 22. Jänner 2023 hielt Pater Francesco Kohlmeier den Dankgottesdienst für unsere vielen Sternsingerinnen und Sternsinger. Die Spenden 2023 ermöglichen Zugang zu sauberem Trinkwasser in Kenia. Wasser wurde auch als Lebenselixier für Fische beim Kinderwortgottesdienst mit Elisabeth Widdeck thematisiert.

In den Kyriegedanken und Fürbitten, gelesen von den Kindern und Jugendlichen, erfolgte nochmals die Bitte um ausreichend Wasser.

Beim Film „Willi in Kenia“ bei den Turkana im Nordwesten des Landes, wo es schon zwei Jahre nicht geregnet hat, wurde sichtbar, wie die Menschen ums tägliche Überleben kämpfen. Die Kinder staunten wie ein Kinderzimmer im Freien aussieht, geschlafen wird auf dem Boden auf Kamelhaut. Das Zähneputzen geschieht ohne Wasser mit einem kleinen Steckerl.

Für Auflockerung im Pfarrsaal sorgten noch ein paar lustige Spiele und ein weniger ernster Film. Belohnt wurden die fleißigen Könige mit einem kleinen Geschenk sowie mit Pizza und Krapfen. Wir sagen 1000 Dank für euren „sternastischen“ Einsatz, wodurch die Armut in Kenia ein wenig gemildert werden kann. DANKE.

Fritz Diem und Josefa Reiter





Pfarrverband

Wir gratulieren, feiern und trauern!

Zur Taufe (November bis Dezember 2022)

Katharina Alexandra Dimmel
Tabea Elisa Steidl

In die ewige Heimat wurden abberufen (November 2022 bis Jänner 2023)

Franziska Ulrich
Leopoldine Stöckl
Rosalia Schredl

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im März bis April 2023 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich: (Jänner bis Februar 2023)

Zum 80. Geburtstag:

Christine Zeibich
Franz Zeillinger

Zum 85. Geburtstag:

Theresia Erben

Zum 90. Geburtstag:

Franz Kau

Zum 91. Geburtstag:

Josef Stuhlberger

Zum 92. Geburtstag:

Maria Billeth



Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern

Für gute Zwecke konnten wir dank Ihrer Spenden bei den vergangenen Sammlungen im Jahr 2022 folgende Ergebnisse erzielen:

	Manhartsbrunn	Großebersdorf
Sternsingeraktion 2022	2.600,00	9.000,00
Missio Kollekte	100,00	100,00
Caritas-Feb.-Kollekte	100,00	200,00
Caritas Nothilfe Ukraine	1.120,00	900,00
Minibrotaktion (April)	195,00	125,00
Heiliges Land (April)	100,00	150,00
Fastensuppenaktion (April)	1.480,00	945,50
Fastenwürfel (KFB)	375,00	570,00
Schwangere in Not (Mai)	150,00	250,00
Peterspfennig (Juni)	100,00	170,00
Christophoruskollekte (Juli)	130,00	570,00
Caritas Augustsammlung	100,00	200,00
Missionssammlung (Okt.)	120,00	525,00
Elisabethsammlung (Nov.)	100,00	200,00
KMB „Bruder in Not“ (Dez.)	130,00	110,00
Christmette Kollekte - Obdachlose	200,00	300,00
Silvester Kollekte (Dez.)	100,00	100,00

Ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Beiträge.

Ihr Seelsorger Lawrence Ogunbamwo

Ein herzliches Dankeschön

Vergelt's Gott jenen, die an unsere Pfarrkirchen - Manhartsbrunn und Großebersdorf - sowie die Filialkirchen - Eibesbrunn und Putzing - gedacht haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die regelmäßig oder spontan ihren Dienst angeboten haben.

Vielen Dank an unsere eifrigen Ministrantinnen, Ministranten, Jungscharleiterinnen und Jungscharleiter sowie deren Familien für die Ermutigung

und Unterstützung.

Danke an alle Kinder, Frauen und Männer.

Besonderen Dank verdienen sich all jene, die die Pfarr- u. Filialkirchen immer wieder gereinigt und geschmückt haben sowie den vielen stillen Mitarbeitern.

Auch möchten wir all jenen Priestern danken, die im Jahr 2022 ihren Dienst mit großer Freude und Begeisterung bei uns geleistet haben.

*Pfarrmoderator, Aushilfskaplan,
Pfarrgemeinderäte und
Vermögensverwaltungsräte
Großebersdorf und Manhartsbrunn*





Sternsingen: Millionen Schritte für eine gerechte Welt

Drei topmotivierte Sternsingergruppen zogen am 6. Jänner nach dem Gottesdienst durch unser Dorf. Wie die Sterndeuter vor mehr als 2000 Jahren erzählten sie von der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem: „Hört nur, was wir euch heut’

die Kinder neben ihren Sprüchen auch mit Weihrauch räuchern – dieser Geruch hat etwas Feierliches und Reinigendes an sich. Zu Mittag haben wir dann für alle köstliche Pizza bestellt, denn nach so ausgedehnten Spaziergängen waren unsere Sternsinger wirklich hungrig. Mit den Spenden werden die vielfältigen Projekte der Dreikönigsaktion unterstützt: Millionen Menschen auf der ganzen Welt kann damit geholfen werden. Heuer standen

verkünden, Christus, der Heiland ist geboren!“ Sie bringen den Segen Gottes in die Häuser und bitten um Spenden für Menschen die weniger haben als wir. Mir persönlich gefällt besonders, wenn

Projekte aus Kenia im Mittelpunkt.

Danke für Ihre offenen Türen und Ihre offenen Herzen, durch die wir ein großartiges Ergebnis erreichen konnten:

€ 2.500,00 - Danke für Ihre Spende! Vielen Dank liebe Sternsinger und liebe BegleiterInnen.

Wir suchen immer wieder Kinder, die gerne als Sternsinger mitgehen wollen und auch Erwachsene, die unsere Gruppen begleiten! Bitte meldet euch jederzeit bei uns.

*Gabriele Ballner
für den Pfarrgemeinderat Manbartsbrunn*

Mein erstes Sternsingen

Von Haus zu Haus gehen und Geld sammeln für arme Menschen. „Da will ich mitgehen“, waren Iris Ballners Worte als sie vom Sternsingen gehört hatte. So verkleidete sie sich am Dreikönigstag auch als kleiner König und begleitete eine Gruppe. Zuerst noch sehr zurückhaltend, fand Iris es von Haus zu Haus immer spannender und freute sich, wenn die Türen aufgingen und die Leute spendeten. Sie genoss auch die Zeit mit den größeren Kindern und das gemeinsame Mittagessen. Nächstes Jahr ist Iris schon 4 Jahre und vielleicht wollen ihre FreundInnen dann auch schon mitgehen. Das wäre großartig!

Stefanie Ballner





Manhartsbrunn



Die Kirchenmusik Manhartsbrunn - KiMuMB - feierte ihr 5-jähriges Bestehen

Am 20.11.2022 lud die Kirchenmusik Manhartsbrunn zum Jubiläumskonzert. Es gab einiges zu feiern. Seit 5 Jahren treffen sich ca. 30 Mitglieder der Kirchenmusik Manhartsbrunn beinahe wöchentlich, um zu proben. Einige motivierte SängerInnen der Pfarre Manhartsbrunn haben sich 2017 dazu entschlossen, unter der Leitung von Michael Seiberler - einem der Organisten der Pfarre - sich das neue Gotteslob näher durchzusehen und neue Lieder für

Gottesdienste einzustudieren. Daraus entstand schnell das Interesse, nicht nur einstimmige Lieder sondern auch mehrstimmige, sogar polyphone Sätze zu erlernen. Schnell waren auch InstrumentalistInnen gefunden und so formierte sich die Kirchenmusik Manhartsbrunn (KiMuMB).

Die in den Proben einstudierten Werke werden in Folge bei Messen, Taufen, Hochzeiten, Abenden der Barmherzigkeit, Choral Evensongs, Friedensgebeten und vielem mehr zum Besten gegeben. Die Einsätze erstrecken sich über das gesamte Kirchenjahr.

Auswärtsauftritte wie beispielsweise in der Pfarrkirche Deutsch Wagram und im Wie-

ner Stephansdom zählen sicherlich zu den Höhepunkten der vergangenen 5 Jahre.

Jedoch sind nicht nur die Einsätze vielfältig, auch die Mitglieder könnten unterschiedlicher nicht sein: Jung, alt, fortgeschritten, Anfänger, InstrumentalistInnen oder SängerInnen. Eine heterogene Gruppe, aber eine Gemeinschaft, denn diese steht im Vordergrund. Zusammen Gottesdienst und Pfarrleben gestalten. Das ist unser Auftrag. All das haben wir im Rahmen unseres Jubiläumskonzertes gefeiert.

Ein abwechslungsreiches Programm konnte den zahlreichen BesucherInnen geboten werden. Die Stücke reichten von Internationalem (Vem kan segla förutan vind, Stand-by me, peace I give to you) über Instrumentalstücke (Ombra mai fu / Largo Xerxes, Canon in D, Finlandia) hin zu Solostücken (Ave-Maria nach Michael Lorenc, Noch nie, Gott segne und behüte dich) und schlussendlich zu neuem geistlichen Lied, kurz NGL (Wäre Gesanges voll unser Mund, Pfingstsequenz, Gott ist gegenwärtig, Verleih uns Frieden gnädiglich).

Für das Jahr 2023 haben wir bereits einiges geplant und freuen uns, wenn wir Sie bei den bevorstehenden Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Folgen Sie uns auch auf unseren social media Kanälen (facebook@kimu.manhartsbrunn) oder auf der Homepage der Pfarre Manhartsbrunn (www.pfarre-manhartsbrunn.at).

*Michael Seiberler
für die Kirchenmusik Manhartsbrunn*



KIRCHENMUSIK
MANHARTSBRUNN



Kenia - die Welt zu Gast

In dem Workshop mit der Partnerorganisation PACIDA (Hirten) aus Kenia, erfahren wir aus erster Hand, was es heißt als Nomadenvolk (ca. 350.000 Menschen) im trockenen Norden Kenias von Wasserloch zu Wasserloch zu ziehen. Durch die Dürre der letzten Jahre sind z.B. 90 % der Rinder verendet. Strom, Fernsehen, Handy, medizinische Versorgung... all das kennen diese Menschen nicht. Sie werden nicht einmal offiziell registriert. Wasser muss oft stundenlang in Kanistern getragen werden. Von den Ziegen bekommen Kinder und Schwangere die Milch. Es ist ein überaus mühevolleres Leben, dass diese Hirtenstämme leben. Gibt es Verbesserungen? Ja, mit Spendengeldern vom Sternsingen soll eine



Ich geh mit meiner Laterne...



Sehr schön war es, dass am 11. November wieder ein Martinsfest mit Laternenumzug in unserer Kirche stattfinden konnte. Klangvolle Lieder, ein Fingerspiel über die Geschichte vom Hl. Martin von den Kindergartenkindern und eine symbolische Mantelteilung mit Stoffteilen gestalteten den Wortgottesdienst.

Anschließend fand noch ein kleiner Lichterumzug draußen und eine Agape im Pfarrhof statt, bei der unter anderem die Kipferl geteilt und verzehrt wurden, die Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo zuvor gesegnet hatte. Danke an alle Helferinnen und Helfer. Den Kindern wird das Fest sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Stefanie Ballner



Schule gebaut werden, denn ohne Schulbildung können die Kinder und Jugendlichen ihre Lebenssituation nicht verändern. Sie werden im Ackerbau unterwiesen, um ihre Ernährung zu verbessern. Alles, was dafür momentan fehlt: WASSER! Wir hoffen, dass die Dürrezeit bald ein Ende findet. Irgendwie macht es sehr betroffen, zu sehen und zu hören, unter welchen schlechten Bedingungen Menschen leben müssen. Vielen Dank an Stefanie Ballner, die den Workshop über das JS-Büro organisiert hat und an das Hotel Stich, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Gabriele Ballner



Manhartsbrunn



Kekse backen für den Adventmarkt

An drei verschiedenen Terminen in zwei Häusern haben Kinder und Jugendliche das Beste gegeben, um ca. 25 kg Kekse und Co. zu backen. Die Teige haben die Kinder mitgebracht. Im Handumdrehen hatten die geschickten und schon geübten Kinderhände Kekse, Kipferl, Kuglerl, ... geformt, mit Marmelade zusammengesetzt und mit Schokolade oder Zitronenglasur glasiert. Karina Riedl half mir dann beim Verpacken, rund 80 Stück mit ca. 25 dag wurden auf kleinen Papier-tassen verpackt. Der Adventmarkt war erfolgreich. Würstel und Punsch sowie der Kekseverkauf erbrachten einen Reingewinn von € 1.100,00. € 550,00 gehen an unser Schulprojekt in Nigeria und die weiteren € 550,00 an unsere recht leere Jungscharkasse. Nochmals ein großes Dankeschön an Kinder, Eltern und Groß-

eltern fürs Mittun und natürlich an alle, die eingekauft und gespendet haben.

Emanuel Spicka-Leyba und seine Familie sind vor einem Jahr nach Manhartsbrunn gezogen und er und seine Schwester Mia waren erstmals beim Keksebacken dabei.

Emanuel schreibt:
Ich fand es toll, dass Frau Gabriele Ballner so etwas Schönes organisiert hat. Das Kekesebacken hat sehr viel Spaß gemacht und die Kekse haben sehr gut geschmeckt. Am allerbesten fand ich den Verkauf und dass wir mit dem Geld den Kindern in Afrika helfen konnten.

Gabriele Ballner



Es ist die stillste Zeit im Jahr...

Gemeint ist wohl der Advent, doch für ganz viele Menschen läuft es genau verkehrt. Geschenke kaufen, die Punschstände und Weihnachtsfeiern besuchen, alles für die Feiertage vorbereiten... Gesegnet ist, der es schafft, dieser Rastlosigkeit zu entfliehen.

Mit Segnung der Adventkränze, den schönen Lesungen aus den Büchern des Jesaja, dem Adventmarkt der Jungschar und Jugend begann der Advent. Natürlich gehört auch unsere Roratemesse zum Advent, die Adventfenster,

Ich möchte allen danken, die sich wieder bemüht haben, durch ihr Adventfenster unser Dorf vorweihnachtlich zu gestalten. An den langen Abenden konnte man diese bei einem Dorfspaziergang genießen. Peter Zerlauth hat sie mit seiner Kamera wunderbar fotografiert: vielen Dank dafür.



In der Kirche gab es immer wieder Proben, sei es mit dem Chor oder den Kindern, die für den Heiligen Abend üben. Auch wurden Christbäume besorgt und am 23. Dezember haben die Pfarrgemeinderäte diese gemeinsam aufgestellt und geschmückt, die Krippe vorbereitet, mit Lichterketten versehen, auch am Hauptplatz wurde eine Krippe aufgestellt.

Am 24.12., dem Heiligen Abend, brachte, wie schon Tradition, Werner Knie das Friedenslicht in unsere Kirche.

Um 15 Uhr startete die Krippenandacht mit dem netten Krippenspiel „Vom Engel, der nicht mitsingen wollte“. Stefanie Ballner hatte es wunderbar vorbereitet und einstudiert. Die Kinder hatten ihre Rollen gut gelernt und die Lieder super geübt. Die übervolle Kirche zeigte uns die Wich-

tigkeit dieser Andacht für Jung und Alt. Bei Punsch und Lebkuchen ließ es sich dann gut plaudern. Die Kinder fieberten allerdings schon der Bescherung entgegen.

Noch einmal an diesem Abend kamen Menschen in die Kirche. Zur Einstimmung auf die Christmette sang der Chor wunderschöne Weihnachtslieder und gestaltete danach auch die stimmige Mette. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo deutete uns die Geschehnisse von der Geburt des Jesuskindes im Zeichen der heutigen Zeit. So viel Frieden und Liebe kann man dabei auftanken finde ich und sich Stärkung holen für den Alltag. Voll Freude tauschten wir uns anschließend bei gutem Punsch aus und genossen diese „stille, heilige Nacht“.

Orgel und Trompete gestalteten am Christtag das Hirtenamt, das somit auch etwas ganz besonders Schönes war. Vielen Dank an Michael Seiberler für die Organisation und professionelle Durchführung.

Gabriele Ballner





Manhartsbrunn

Seniorenrunde

Am 13.12.2022 hatten wir unsere vorweihnachtliche Bibliotheksrunde. Rita Unger und Elisabeth Lebersorger begleiteten uns mit Gitarre und Blockflöte zum Gesang weihnachtlicher Lieder.

Es wurden lustige Geschichten zum Thema Advent vorgelesen. Weihnachtskekse und Kaffee/Tee umrahmten einen lustigen, aber auch besinnlichen Nachmittag.

Die nächsten Termine sind: 21.2.2023 (Faschingsdienstag Spielenachmittag) und 14.03.2023.

Wir freuen uns, über zahlreiches Kommen.

Gabriela Wernhart



KINDERKREUZWEG

Freitag, 2. März 2023
um 17:30 Uhr



Ihr seid herzlich eingeladen!



Jungscharlager 2023

Dieses Jahr geht es nach Oberösterreich
zum Erlebnishof Kräutermandl!

Uns erwartet ein TOP-Quartier mit Streichelzoo, Abenteuerspielplatz, Fußball- & Beachvolleyballplatz, Naturbad, Geländespielen, Disco, Workshops und vieles mehr. Sei dabei, diese Woche wird legendär.



Kosten: € 260,00
(Quartier mit Vollpension,
An und Abreise, Spielmaterialien, ...)

Anmeldung ab sofort möglich!



Wir freuen uns auf Euch!

Das Lagerteam Manhartsbrunn

<https://tinyurl.com/rru85xd>



FASTENSUPPE „TO GO“

Vorort im „PFARRHOF“
Manhartsbrunn
am Sonntag, 12. März 2023
10 Uhr Festgottesdienst

mit Segnung der Geburtstagskinder Jänner bis März

anschließend Fastensuppenaktion im Pfarrhof
gemeinsam mit unseren Firmlingen



„Suppe essen / Schnitzel zahlen“

Der Reingewinn kommt zu 100%
einem unserer sozialen Projekte zugute.



Jesus Sirach 28,7

**„Denk an die Gebote und grolle
dem Nächsten nicht, / denk an
den Bund des Höchsten und
verzeih die Schuld!“**

Vom Ruf nach Vergeltung und nach Gegenschlägen, von der furchtbaren Spirale der Gewalt, der unversöhnlichen Haltung in zwischenmenschlichen Beziehungen – davon berichten tagtäglich die Nachrichten: Und das im 21. Jahrhundert, in einer Welt die christlich geprägt ist oder sein sollte. Solche



Haltungen missachten Gott, denn Gott will, dass wir Menschen in Frieden und Geschwisterlichkeit leben. Wo gibt es da Raum für Verzeihung und Liebe? In den Herzen der Menschen ist oft kein Platz für Vergebung. Ausgerechnet das Alte Testament mahnt, dem Nächsten nicht zu grollen, also nicht mit Zorn zu begegnen, nicht nachtragend zu sein. Ja die Aufforderung zur Versöhnung ist im Buch Jesus Sirach 28,7 schwarz auf weiß geschrieben: „und verzeih die Schuld“. Jesus hat immer Vergebung gelehrt. Immer wieder und aus ganzen Herzen soll vergeben werden. Jesus selbst war konsequent bis zum Tod, für ihn kennt Vergebung keine Grenzen. Der Evangelist Lukas berichtet über die letzten Worte Jesu am Kreuz „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. In jedem Vater Unser, das uns ja Jesus selbst gelehrt hat, beten wir „und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“... Dem anderen Fehler zu verzeihen, hilft uns persönlich am meisten und erspart uns schlaflose Nächte. Es ist ein Akt der Nachsicht und Großzügigkeit, eine innere Stärke, die das Leben enorm erleichtern kann. Verzeihen ist somit ein Geschenk an uns selbst. Versöhnung zwischen Menschen ist für mich auch ein Zeichen von Gottes Gegenwart. Aber nicht so: Gott vergibt, wenn Menschen einander vergeben. Jesus meint es wohl so: Gott vergibt dem Menschen, wenn dieser sich versöhnen möchte, auch wenn der andere dazu nicht bereit ist.

Eine neue innere Haltung, geprägt von mehr Nachsicht und Großzügigkeit könnte in der kommenden Fastenzeit seinen Anfang in uns haben. Dass es uns möglichst gut gelingen möge, wünsche ich uns sehr.

Herzlichst
Gabi Ballner

**ORGEL
VESPER**



**19.03.2023
17:00 Uhr**

Pfarrkirche Manhartsbrunn

Orgel: Michael Seiberler

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kirchenmusik Manhartsbrunn

Der Schwache kann
nicht verzeihen.
Verzeihen ist eine
Eigenschaft der Starken.

Gandhi

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2023
Redaktionsschluss: 6. März 2023

Was wird Euch erwarten...
„öffnen“

STATISTIK 2022 DER PFARREN GROSSEBERSDORF UND MANHARTSBRUNN

Zum Jahreswechsel gibt es immer eine kleine Rückschau. Unsere Pfarrgemeinden im Zahlenspiegel:

Pfarre Gößebersdorf

Im Jahr 2022 hatten wir:

- 21 Kindertaufen
- 14 Erstkommunionkinder
- 9 Firmlinge
- 2 Trauungen
- 2 Wiederaufnahmen
- 16 Begräbnisse
- 5 Pfarrgemeinderäte und 1 Kontaktperson
- 8 Vermögensverwaltungsräte
- 11 Ministranten
- 2 Rechnungsprüferinnen

Pfarre Manhartsbrunn

Im Jahr 2022 hatten wir:

- 3 Kindertaufen
- 1 Erstkommunionkind
- 2 Firmlinge
- 1 Trauung
- 2 Begräbnisse
- 6 Pfarrgemeinderäte und 2 Kontaktpersonen
- 4 Vermögensverwaltungsräte
- 6 Ministranten
- 2 Rechnungsprüferinnen

1 Pfarrmoderator | 1 Aushilfskaplan

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Gößebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |
A-2203 Gößebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Gößebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at